

PRODRONUS
IN
SYSTEMA HISTORICUM
TESTACEORUM

PER

IOACHIMUM IOANNEM NEP. ANTONIUM SPALOWSKY,
ARTIUM LIBERALIUM NEC NON PHILOSOPHIAE AC MEDICINAE
DOCTOREM REGIMINISQUE CIVITATIS CAES. REGIAE MEDICUM,
SOCIETATIS REGIAE SCIENTIARUM PER BOHEMIAM MEMBRI.

VORSCHMACK

EINER

VOLLSTÄNDIGEN SYSTEMATISCHEN
GESCHICHTE
DER SCHALTHIERGEHÄUSE

VON

JOACHIM JOHANN NEPOMUK ANTON SPALOWSKY,
DER FREYEN KÜNSTE UND WELTWEISHEIT, WIE AUCH DER ARZENeyKUNDE
DOCTOR, UND ERSTEM STABSMEDICUS DES LÖBL. BÜRGERLICHEN
REGIMENTS DER K. K. RESIDENZSTADT WIEN, DER K. BÖHM.
GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN MITGLIEDE.

WIEN,

gedruckt bey Ignaz Alberti's Wittwe.

1795.

DEM
DURCHLEUCHTIGSTEN FÜRSTEN UND HERRN,
HERRN
CARL LUDWIG,
KÖNIGLICHEN PRINZEN VON UNGARN UND BÖHMEN
U.S.W.
ERZHERZOG ZU ÖSTERREICH
U.S.W. U.S.W.
ADMINISTRATOR
DES HOCHMEISTERTHUMS IN PREUSSEN,
MEISTER
DEUTSCHEN ORDENS IN DEUTSCH- UND WÄLSCHEN LANDEN,
HERRN ZU FREUDENTHAL UND EULENBURG,
GROSSKREUZ
DES MILITÄRISCHEN MARIEN-THERESIEN-ORDENS,
GOUVERNEUR UND GENERALCAPITÄN DES KÖNIGREICHS BÖHMEN,
INHABER ZWEYER REGIMENTER ZU FUSS UND EINES UHLANEN-REGIMENTS,
KAISERLICHEN UND REICHS- AUCH KAISERL. KÖNIGL. FELDMARSCHALL, UND PRÄSIDENTEN DES
KAISERL. UND KAISERL. KÖNIGL. HOFKRIEGSRATHS
U.S.W. U.S.W. U.S.W.

MEINEM GNÄDIGSTEN FÜRSTEN UND HERRN.

DURCHLEUCHTIGSTER ERZHERZOG,

GNÄDIGSTER FÜRST UND HERR!

EURE KÖNIGL. HOHEIT erlauben mir, HÖCHSTIHNEN dieses Werk ehrerbietigst widmen zu dürfen. Ehrentoll ist diese Erlaubniß für das Angedenken meines verstorbenen Mannes, aber noch ruhmwürdiger für Österreichs zweyten Eugen, der umringt von kriegerischen Gegenständen auch den Wissenschaften und Künsten einen huldreichen Blick schenkt.

Durchdrungen von dem wärmsten Gefühle für HÖCHSTDERO erhabene Eigenschaften wage ich es, meine tiefste Verehrung hiermit öffentlich zu betheuern.

Es ist zwar nur die Stimme eines Weibes, in deren Munde sich aber die einmüthigen Gesinnungen aller biedern Weiber Deutschlands vereinigen.

Schon unsere alten Vorfahrerinnen zählten die Tapferkeit unter die vorzüglichsten Tugenden der Männer. Sollten wir, ihre Nachkömmlinge, ihrer unwürdig, ihnen diesen Vorzug allein lassen? Ist es nicht Pflicht, den mit Siegeslorbeeren gekrönten Helden, den mit dem Öhlzweige des Friedens geschmückten, das Vaterland rettenden Menschenfreund, den lebenswürdigen, den grossen CARL zu preisen?

Aus diesem Gesichtspuncte geruhen EURE KÖNIGL. HOHEIT die Zueignung dieser an sich geringfügigen Schrift, aber nach ihrer Absicht als das Zeichen der grenzenlosen Verehrung HÖCHSTIHRER unschätzbarsten Verdienste gnädigst aufzunehmen.

Die allgütige Vorsehung erhalte HÖCHSTDERO kostbares Leben zum Trost meiner und so vieler Tausende bis auf die spätesten Jahre. Dieß ist mein innigster Wunsch, die ich mit der ehrfurchtvollsten Unterwerfung lebenslang seyn werde

EURER KÖNIGL. HOHEIT

Wien den 26. August 1801.

*unterthänigste
Anna von Spalowsky.*

PRAEFATIO.

Cum non solum conchyliorum ad naturam pictorum duo fere millia ipse possideam, sed etiam in conjugis meae locupletiori testaceorum collectione optimae sortis specimina mihi ad manus sint; simul a diversis hujus urbis amicis mihi datae concessionis omnia rariora in eorum collectionibus contenta exemplaria depingendi occasionem arripere, eaque vel mere additamentorum instar, vel si res mihi prospere cedant, totum systema in lucem edere animo constitui meo.

Prospectus hicce itaque nonnisi Conchyliologiae amatori inserviat convictioni, objecta obvia omni adhibita diligentia ad originalium ante oculos positorum naturam delineata esse atque depicta.

VORREDE.

Nachdem ich nicht nur mit einer Menge von beynahe 2000 gemahlten Originalien versehen bin, sondern auch in der zahlreichen Conchylien-Sammlung meiner Gemahlinn die bestbeschaffenen Naturstücke vor mir habe, entschliesse ich mich zugleich die von verschiedenen hierortigen Freunden erhaltene Erlaubniß zu benützen, alle in ihren Sammlungen enthaltenen seltenen Stücke abcopiren zu lassen, und solche entweder als bloße Beyträge, oder wenn ich durchdringe, das ganze System zu liefern.

Dieser gegenwärtige Prospect dienet also weiter zu nichts anderem, als zur Überzeugung des conchyliologischen Liebhabers, daß die enthaltenen Gegenstände genau nach der vor Augen liegenden Natur abgebildet worden seyn.

Caeterum hic in nullam cujuscumque aliter sentientis refutationem descensurus sum, certe persuasus, quemlibet plenissime convictum, quod consulto judicavit animo, sententiam suam amplectum esse.

Novationis pruritu nullo modo angor, qua de re plurimum receptas, licet non in totum stabilitas generum specierumque retinui classificationes.

Ubi aliquales mihi permittebam exceptiones, hoc non sine sufficienti fiebat ratione, quas aliquando disceptandas brevitati nunc adstrictus reservare cogor.

Denominationes hucusque magis usitatae omnino retentae sunt, noviter descriptis speciebus datae, uti equidem credo, non plane invita Minerva creatae.

Colores nusquam ultra naturae modum exaggerati sunt, et cujuscumque speciminis originale in una alterave hujatis loci collectione existat. Sed hoc casu, quo de picturarum coloribus sermo est, summo-pere cavendum, ne in istis dijudicandis nimis praecipites simus. Quis est, qui nescit, colores in una eademque specie saepissime variare?

Übrigens lasse ich mich hierorts in keine einzige Widerlegung irgend einer anderen Meinung ein, und glaube, daß jeder aus der vollkommensten Überzeugung, bedächtig geurtheilt zu haben, der feinen beygetreten sey.

Ich bin weit davon entfernt, Neuerungen aufführen zu wollen, daher bin ich bey den meist angenommenen, obschon noch nicht durchgehends festgesetzten Ordnungen geblieben.

Wo ich mir einige Ausnahme erlaubte, geschah es gewiß nicht ohne zureichende Gründe, die ich einst zu erörtern mir bey dieser kurzen Fassung für die Zukunft vorbehalten muß.

Die gewöhnlichsten Benennungen sind allerdings beybehalten, und wie ich glaube, die Taufe der neuen nicht wieder allen gefunden Sinn ausgefallen?

Die Farben betreffend, sind solche nirgends übertrieben, und die Natur von jedem Stücke ist in einer der hierortigen Sammlungen vorhanden. Man muß auch in dem Falle äußerst vorsichtig seyn, wo es auf die Beurtheilung der Gemälde ankommt. Wer weiß es nicht, daß die Farben an ein und eben der Art sehr oft abwechseln?

Decem possideo exemplaria cochleae, conus virgo dictae, quorum nullum alteri coloribus simile est.

Circa magnitudinem eodem fere modo res se habet.

Semper ego de testis seu habitaculis solum loquor, nunquam de eorum incolis.

Omni prosequor laude indefessos in his detegendis et addiscendis positos labores, sed pace istorum, qui iis operam dant, celebrium virorum dictum esto, numerum eorum animalium testaceorum, quorum specialior cognitio clara certa que suffulta est veritate, haud magnum esse — Nihilominus conatus isti semper laudandi.

Quod ad testas ipsas attinet, istas mere tubuliformes (plurimas serpulas Linn.) a regularioribus sibi que structura conformioribus discerni et Patellas cum Haliotidibus alio quam eo loco, quo hinc inde in libris systematicis inveniuntur, collocari optarem.

Tunc scire cuperem, an sententiae novissimae eorum accedere possimus, qui Sabellas atque Te-

Ich habe bey 10 Stücke vom Wachslicht (Conus virgo), wovon keines dem anderen in Farben gleicht.

Mit der GröÙe verhält sichs fast eben so veränderlich.

Bey mir ist nur immer die Rede von bloßen Gehäusen, und nie von den Bewohnern.

Ich lasse den rastlosen Bemühungen letztere kennen gelernt zu haben, alle Gerechtigkeit wiederfahren, glaube aber ohne Beleidigung der sich damit beschäftigenden Männer sagen zu dürfen, daß die Zahl der Schalthiere, von welchen wir mit gewissenhafter Wahrheit etwas ausführlicher wissen, nicht gar groß sey — es bleibt dem ungeachtet immer eine schöne Unternehmung.

Die Gehäuse selbst betreffend wünschte ich die bloßen röhrenförmigen von denen regelmässigeren und sich in ihrem Baue getreueren Gehäusen zu trennen, und die Klippkleber samt denen Meerohren anders wohin zu ordnen, als man selbige hier und da in Systemen antrifft.

Sodann möchte ich auch wissen, ob man der neueren Meinung beypflichten könne, die Sandköcher-

redines meras pupas esse praetendunt?

Anne denominationes *Cochlea*, *Concha* meruerunt, ut ita plane expellerentur? Multum sane abest, ut vocabulum *einschalig* (quod insuper significato caret aequipollente) mihi tam distinctivum appareat, ut eo adhibito omnis confusio possibilis inter *Cochleas*, *Conchas*, *Patellas*, *Haliotides*, *Serpulas*, *Sabellas*, *Teredines* et *Dentalia* sublata sit.

Cochleam vero nemo, ne mediocriter peritus quidem cum ulla-cumque commutabit *Concha*.

Vox germanica *Klappe* absque ullo dubio omnium denominationum maxime adaequata est pro vocabulo latino *Valva*. Cur non ad evitandos errores *Patellis* et *Haliotidibus* potius nomen *einklappig* (univalve) malimus asserere, quam *einschalig* (uniteficeum, monofiracium *μονοσφρακίων*)? Nonne istae cochleae aeque uniteficeae sunt, ac quilibet *Conus*, *Voluta*, *Trochus* etc.?

Nemo autem, si de univalvibus fermo est, cochlides subintelliget. Vel dicas, an *Patella* et *Haliotis* magis sit *Cochlis*, quam *Concha*?

und Bohrergehäuse für bloße Puppen anzusehen?

Ob die Worte *Schnecke*, *Muschel*, verdienet haben, so sehr verdrängt zu werden? Mir kommt der Ausdruck *einschalig* (dem noch oben darauf eine gute lateinische Deutung mangelt) bey weitem nicht so entscheidend vor, daß damit die mögliche Verwirrung in der Ordnung der Schnecken, Muscheln, Klippkleber, Meerohren, Röhren-, Sandköcher-, Bohr- und Zahngehäuse gehoben wäre.

Die Schnecke wird hingegen niemand, auch nicht einmahl der mittelmäßig Erfahrene mit irgend einer Muschel verwechseln.

Klappe ist ohne Zweifel eine der treffendsten Benennungen für das Wort *Valva*. Warum sollen wir nicht zur Vermeidung des Irthums den Klippkleber und das Meerohr lieber *einklappig* als *einschalig* heißen? Sind diese nicht eben so gut einschalig als jede Tute, Walze, Kräufel, u. s. f.?

Niemand wird hingegen, wenn die Rede von einklappigen ist, damit irgend eine Schnecke meinen. Oder ist der Klippkleber und das Meerohr mehr Schnecke als Muschel?

Salvo meliori iudicio, et absque omni, ut jam supra dixi, contradicendi, vel demum auctoris Conchyliologici ullius redarguendi animo, hunc in distribuendo servare amarem ordinem.

Unmafsgeblich, und ohne wie schon Anfangs gesagt, mich irgend in Widersprüche einzulassen, oder wohl gar einen Schriftsteller tadeln zu wollen, würde ich auf folgende Weise in meiner Eintheilung verfahren.

T E S T A C E A

I.

TESTAE TUBULARES.

Serpula.
Teredo.
Sabella.
Dentalium.

II.

C O C H L I S.

Argonauta.
Nautilus.
Conus.
Cypraea.
Bulla.
Voluta.
Buccinum.
Strombus.
Murex.
Trochus.
Turbo.
Helix.
Nerita.

III.

C O N C H A.

A.

U N I V A L V I S.

Patella.

Haliotis.

SCHALTHIERGEHÄUSE

I.

RÖHRENGEHÄUSE.

Wurmrohre, Röhrenschnecke.
Bohrwurm.
Sandköcher.
Meerzahn, Zahnschnecke.

II.

SCHNECKE.

Segler.
Nautilus, Kammerchnecke.
Tutenschnecke.
Porzellanschnecke.
Blasenschnecke.
Faltenschnecke.
Kinkhorn.
Flügelschnecke.
Stachelschnecke.
Kräufelschnecke.
Mondschnecke.
Schnirkelschnecke.
Schwimmschnecke.

III.

M U S C H E L.

A.

E I N S C H A L I G.

Patelle, Klippkleber, Napfschnecke.

Meerohr, Ohrschnecke.

B.

BIVALVIS.

Mya.
Solen.
Tellina.
Cardium.
Mactra.
Donax.
Venus.
Spondylus.
Chama.
Arca.
Ostreca.
Anomia.
Mytilus.
Pinna.

C.

MULTIVALVIS.

Lepas.
Pholas.
Chiton.

Interea unicuique, si alio tramite, quo veritati appropinquare credit, incedat, non invisurus ero.

Varia specimina secundum diversas directiones, in dorso, apertura, vertice, aliquot detracta epidermide, alia nitore suo margaritaceo repraesentari curavi. Ne tabularum aeri incisarum numerus nimis augeatur, pro praesenti nulla dissecta exemplaria comparent.

Praestari possent sane adhuc multa. — Utinam hic systematis mei prospectus ad convictionem, perfectiora completioraque exspectanda esse, sufficeret mihi que conchylio-

B.

ZWEYSCHALIG.

Klaffmuschel.
Scheidemuschel.
Telline.
Herzmuschel.
Korbmuschel.
Stumpfmuschel.
Venusmuschel.
Klappmuschel.
Gienmuschel.
Arche.
Auster.
Anomie, Bastardmuschel.
Miesmuschel.
Steckmuschel.

C.

VIELSCHALIG.

Meereichel.
Pholade, Steindattel.
Käfermuschel.

Jedermann gehe unterdessen den Weg, auf welchem er der Wahrheit näher zu kommen glaubt.

Ich habe einige Stücke nach verschiedener Richtung, dem Rücken, der Mündung, dem Wirbel, einige abgezogene, andere mit Perlmutterglanz vorgestellt. Um die Zahl der Platten nicht zu häufen, erscheinen dermahlen keine durchschnittenen.

Es könnte freylich noch vieles geleistet werden! — Ich wünsche, daß diese systematische Übersicht zur Überzeugung, daß noch etwas vollständigeres zu erwarten sey, hin-

logiae amatorum conciliaret propensionem! Hoc casu omnia hucusque nota Conchyliia in ordine, quantum fieri posset, systematico editurus essem. Hoc modo in quibuslibet S. Michaëlis et Paschalis festi nundinis singulus ad minimum ducenta specimina continens Tomus prodibit.

Si forte eveniret, ut usque ad hujus anni omnium sanctorum nundinas numerus amatorum nondum sufficeret, quo sumtuosae expensae factae tectaeque possent reddi, loco totius systematici operis nonnisi additamenta systematica in lucem proferrentur.

Primum exoptarem, licet permagna multaque impedimenta, et majores adhuc turbatores adsint.

Qui additamenta mea ad Mammalium Aviumque historiam naturalem legerunt, jam sciunt, cur sempiternas proferre cogor querelas. Aegrotus querelatur erga medicum, quamdiu dolores et afflictiones durant. Quid mirum, quod ego semper queribundus sim! Non modo ulla mihi arridet spes, quod status meus reddatur melior, sed potius insanibilitati me appropinquasse periculum est.

Quantae qualesque res adversae sibi contrariae in symptomatibus

lange, und mir die Geneigtheit der Conchylien - Liebhaber zubringe! In diesem Falle würde ich die sämtlich bisher bekannten Conchylien in möglichst systematischer Ordnung heraus geben. Solin erscheinet jedesmahl zur Michaelis- und Ostermesse ein wenigst zwey hundert Stücke enthaltender Band.

Sollte die Zahl der Liebhaber zur Deckung der kostspieligen Auslagen bis zur Allerheiligen-Messe dieses laufenden Jahres nicht zureichen, werden statt eines systematischen Werkes bloße systematische Beyträge geliefert werden.

Ich wünsche ersteres, ungeachtet es sehr große, viele Hindernisse, und noch mächtigere Stöhrer gibt!

Wer meine Beyträge zur Naturgeschichte der Säugthiere und Vögel gelesen hat, weiß es schon, warum ich ewig klage. Der Kranke beschwert sich gegen seinen Arzt, so lang die Schmerzen oder Qualen anhalten. Was Wunder, daß ich ewig querulire! Ich habe nicht nur keine Aussicht zur Besserung, ich besorge vielmehr der Unheilbarkeit näher gekommen zu seyn.

Was sich für ein Unter- und Durcheinander bey meinen sich
...

meis in dies peioribus concurrant,
egomet, proli dolor, optime sentio.

Cum hydra collucto, cui am-
putato uno capite duodecim cre-
scent nova.

Viri illi, quibus sum impedi-
mento, permagnos, confiteor, fe-
cerunt progressus, attamen nondum
usque adeo, ut aliquando forte
fortuna favente ullibi (multi enim
mundi hujus sunt aditus) eos non
assequi possem.

In quinto volumine additamen-
torum historiam vexationum mea-
rum publico communicandam pro-
misi, eoque ipso per varias circum-
stantias hujus voluminis accessorias
incredibilem pathematum meorum
in quindecim jam annos continua-
torum accepi augmentationem.

verschlimmerden Symptomen kreu-
zet, das weiß ich leider am besten.

Ich kämpfe wider eine Hyder,
der, nach einem abgehauenen, ein
Dutzend Köpfe nachwachsen.

Die Herren, denen ich im Wege
bin, ich muß es gestehen, haben
es sehr, sehr weit gebracht, aber
doch bey weitem nicht so weit
daß ich sie nicht etwa durch ein
glückliches Ungefähr dort oder da
(die Welt ist auch weit) erreichen
könnte.

Ich habe im 5^{ten} Bande meine
Auto da fe-Geschichte der Welt ver-
sprochen, und habe selbst durch
Nebenumstände dieses 5^{ten} Beytra-
ges einen unglaublichen Zuwachs
zu meinen mehr als 15jährigen Lei-
den bekommen.



I N D E X.
T E S T A C E A.

I.
TESTAE TUBULARES.

Tab. Fig.

DENTALIUM.

- I. 1. Dentalium elephantinum.
SERPULA.
- 2. Serpula penis.
- 3. Serpula verticillata.
TEREDO.
- 4. Teredo navalis.
SABELLA.
- 5. Sabella capensis.

II.
COCHLIS.

ARGONAUTA.

- 6. Argonauta argo a. b.

NAUTILUS.

- 7. Nautilus calcar.
- 8. Nautilus discors.
- 9. Nautilus semilituus.
- 10. Nautilus gazellicornis.
* *Magnitudo naturalis.*
- II. 1. Nautilus pompilius.

CONUS.

- 2. Conus marmoreus.
- 3. Conus imperialis.
- 4. Conus imperialis; *varietas.*
- 5. Conus litteratus.
- III. 1. Conus generalis.
- 2. Conus virgo.
- 3. Conus ammiralis.
- 4. Conus genuanus.
- 5. Conus mercator.
- 6. Conus ebraeus.
- 7. Conus betulinus.
- 8. Conus aurasiacus.
- 9. Conus striatus.
- 10. Conus aulicus.

I N H A L T.
SCHALTHIERGEHÄUSE.

I.
RÖHRENGEHÄUSE.

Tab. Fig.

MEERZAHN.

- I. 1. Der Elephanten-Meerzahn.
WURMRÖHRE, RÖHRENSCHNECKE.
- 2. Die Gießkanne.
- 3. Die quirlförmige Röhrenschnecke.
BOHRWURM.
- 4. Der Holzbohrwurm.
SANDKÖCHER.
- 5. Der capische Sandköcher.

II.
SCHNECKE.

SEGLER.

- 6. Der papierne Segler. a. b.

NAUTILUS.

- 7. Der Spornnautilus.
- 8. Der zweydeutige Nautilus.
- 9. Der unächte Bischofsstab.
- 10. Der Gazellenhorn-Nautil.
* *Natürliche Größe.*
- II. 1. Der dickschalige Nautilus.

KEGEL-ODER TUTENSCHNECKE.

- 2. Die Herztute.
- 3. Die Krontute.
- 4. Krontute; Abänderung.
- 5. Die Tiegertute.
- III. 1. Das Klöppelküßen.
- 2. Das Wachslicht.
- 3. Die Admiraltute.
- 4. Die guineische Tute.
- 5. Die bandirte Netztute.
- 6. Die hebräische Buchstaben-tute.
- 7. Die gelbe Butterwecktute.
- 8. Der Oranien-Admiral.
- 9. Die Wolkenfirichtute.
- 10. Die Brünnettentute.

Tab. Fig.

11. *Conus textilis*.
12. *Conus geographus*.

CYPRAEA.

- IV. 1. *Cypraea mappa*.
2. *Cypraea tigris*.
3. *Cypraea onyx*.
4. *Cypraea hilfrio*.

BULLA.

5. *Bulla volva a. b.*
6. *Bulla ficus a. b.*
7. *Bulla achatina a. b.*
8. *Bulla virginica a. b.*

VOLUTA.

- V. 1. *Voluta solidula a. b.*
2. *Voluta prophyria*.
3. *Voluta oliva*.
4. *Voluta reticulata*.
5. *Voluta episcopalis*.
6. *Voluta aethiopica*.
7. *Voluta indica*.

BUCCINUM.

8. *Buccinum galea*.
9. *Buccinum cornutum*.
- VI. 1. *Buccinum glaucum*.
2. *Buccinum gibbosulum a. b.*
3. *Buccinum harpa*.
4. *Buccinum spiratum*.
5. *Buccinum glaciale a. b.*
6. *Buccinum maculatum a. b.*

STROMBUS.

7. *Strombus fufus*.
8. *Strombus pugilis*.
9. *Strombus auratus*.
10. *Strombus palustris*.

MUREX.

- VII. 1. *Murex haustellum a. b.*
2. *Murex scorpio a. b.*
3. *Murex lampas*.
4. *Murex melongena a. b.*
5. *Murex vertagus a. b.*
6. *Murex colus*.

TROCHUS.

- VIII. 1. *Trochus Niloticus a. b.*

Tab. Fig.

11. Die Spitzentute.
12. Die geographifche Tute.

PORZELLANE.

- IV. 1. Die Landkarten-Porzellane.
2. Die Tiegerporzellane.
3. Die Onyxporzellane.
4. Die Harlekin-Porzellane.

BLASENSCHNECKE.

5. Die ächte Weberspule *a. b.*
6. Die Feigenblafe, Flasche *a. b.*
7. Die Schellenblafe *a. b.*
8. Die Prinzenfahne *a. b.*

FALTENSCHNECKE.

- V. 1. Die dickfchalige Faltenfchnecke *a. b.*
2. Die Porphyrwalze.
3. Die fchwarzbraune Olivenwalze.
4. Die gegitterte Faltenfchnecke.
5. Die Bifchofsmütze.
6. Die äthiopifche Faltenfchnecke.
7. Die indifche Faltenfchnecke.

KINKHORN.

8. Das Schellenhorn.
9. Die geftrickte Sturmhaube.
- VI. 1. Die graue Bezoarfchnecke.
2. Das buckelige Kofferhörnchen *a. b.*
3. Die Harfe.
4. Die weifse rothgefleckte Fifchreufe.
5. Das fpißbergifche Kinkhorn *a. b.*
6. Das dicke Tiegerbein *a. b.*

FLUGELSCHNECKE.

7. Die Sternfpindel.
8. Das Fleifchhorn.
9. Die Goldzeug-Flügelfchnecke.
10. Die ceramifche Sumpfnadel.

STACHELSCHNECKE.

- VII. 1. Der Schöpfer *a. b.*
2. Die Scorpionfchnecke.
3. Der doppelte Öhlkuchen.
4. Die glatte Bettdecke *a. b.*
5. Der Antenfchnabel *a. b.*
6. Die Tabakspfeife.

KRÄUSELSCHNECKE.

- VIII. 1. Der glatte Pyramidenkräufel *a. b.*

Tab. Fig.

2. Trochus iris *a. b.*
 3. Trochus telescopium.
- TURBO.
4. Turbo obtusatus *a. b.*
 5. Turbo chrysoflomus.
 6. Turbo argyroflomus.
 7. Turbo scalaris, roscus *a. b.*

HELIX.

8. Helix scarabaeus.
 9. Helix algira.
 10. Helix citrina.
 11. Helix perverfa.
 12. Helix decollata.
 13. Helix haliotoidea *a. b.*
- NERITA.
14. Nerita albumen *a. b.*
 15. Nerita corona *a. b.*
 16. Nerita albicella *a. b.*

III. CONCHA.

A. UNIVALVIS.

PATELLA.

- IX. 1. Patella fornicata *a. b.*
 2. Patella granatina.
 3. Patella ungarica.
 4. Patella graeca.
 5. Patella lepas *a. b.*
 6. Patella pellucida *a. b.*
- HALIOTIS.
7. Haliotis iris.

B. BIVALVIS.

MYA.

- X. 1. Mya margaritifera *a. b.*
- SOLEN.

2. Solen vagina *a. b.*
- TELLINA.

3. Tellina lingua felis.
4. Tellina rostrata.
5. Tellina carnaria.

CARDIUM.

6. Cardium cardiffa.
- MACTRA.

7. Mactra striatula.

Tab. Fig.

2. Der Regenbogenkräufel *a. b.*
 3. Die Sectonne.
- MONDSCHNECKE.
4. Die wilde Kirfche *a. b.*
 5. Der Goldmund.
 6. Der Silbermund.
 7. Die blaßrosenrothe ächte Wendeltreppe *a. b.*
- SCHNIRKELSHNECKE.
8. Die Käferschnecke.
 9. Der Wachschnirkel.
 10. Die Citronenschnecke.
 11. Der verkehrte Schnirkel.
 12. Die abgestumpfte Schnirkelschnecke.
 13. Der Milchnapf *a. b.*
- SCHWIMMSCHNECKE.
14. Der gedruckte Eyerdotter *a. b.*
 15. Die dornige Nerite *a. b.*
 16. Die schwarzbunte Nerite *a. b.*

III. MUSCHEL.

A. EINSCHALIG.

PATELLE, KLIPPKLEBER.

- IX. 1. Der Pantoffel *a. b.*
 2. Das Festungswerk.
 3. Die Matrosenmütze.
 4. Die griechische Patelle.
 5. Die Muschelpatelle *a. b.*
 6. Die durchsichtige Patelle *a. b.*
- MEEROHR.
7. Das grünbunte Meerohr.

B. ZWEYSCHALIG.

KLAFFMUSCHEL.

- X. 1. Die Flußperlmuschel *a. b.*
- SCHEIDENMUSCHEL.

2. Die Scheide *a. b.*
- TELLINE.

3. Die Katzenszunge.
4. Die geschnäbelte Telline.
5. Die Fleischlinfe.

HERZMUSCHEL.

6. Das Menschenherz.
- KORBMUSCHEL.

7. Der gestreifte Backtrog.

Tab. Fig.

DONAX.

8. Donax scortum.

VENUS.

9. Venus Dione *a. b.*
 10. Venus Meroë *a. b.*
 11. Venus corbicula *a. b.*
 12. Venus decussata.

SPONDYLUS.

- XI. 1. Spondilus gaederopus *a. b.*
 CHAMA.
 2. Chama hippopus *a. b.*
 ARCA.
 3. Arca tortuosa.
 4. Arca Noe *a. b.*
 5. Arca granosa.
 6. Arca undata.

OSTREA.

- XII. 7. Ostrea maxima.
 1. Ostrea pallium *a. b.*
 2. Ostrea plica *a. b.*
 3. Ostrea malleus, var. alb.
 ANOMIA.
 4. Anomia cepa *a. b.*
 MYTILUS.
 5. Mytilus chrisa galli.
 6. Mytilus hirundo *a. b.*
 7. Mytilus unguatus *a. b.*

PINNA.

- XIII. 1. Pinna rudis.

C. MULTIVALVIS.

LEPAS.

2. Lepas pollicipes.
 3. Lepas tintinnabulum.

PHOLAS.

4. Pholas costatus *a. b.*
 5. Pholas dactylus.

CHITON.

6. Chiton auratus.

Tab. Fig.

STUMPFMUSCHEL.

8. Die dreyeckige Stumpfmuschel.
VENUSMUSCHEL.

9. Die ächte Venusmuschel *a. b.*
 10. Die weitlippige Venus *a. b.*
 11. Die Korbvenus *a. b.*
 12. Die kreuzweise gestreifte Venus.

KLAPPMUSCHEL.

- XI. 1. Die gezackte Klappmuschel *a. b.*
 GIENMUSCHEL.
 2. Der Pferdefuß *a. b.*
 ARCHE.
 3. Die gedrehte Arche.
 4. Die Noachsarche *a. b.*
 5. Die geribbte körnige Arche.
 6. Die gewälberte Arche.

AUSTER.

7. Die Pilgrimsmuschel *a. b.*
 XII. 1. Der Königsmantel *a. b.*
 2. Der gefaltete Mantel *a. b.*
 3. Der pohnische Hammer, weisse Abart.
 ANOMIE (BASTARTMUSCHEL.)
 4. Die Zwiebelschale *a. b.*
 MIESMUSCHEL.
 5. Der Hahnenkamm.
 6. Die Vogelmuschel *a. b.*
 7. Die Klauenmiesmuschel *a. b.*

STECKMUSCHEL.

- XIII. 1. Der rothe Schinken.

C. VIELSCHALIG.

LEPAS (SEEICHEL.)

2. Die Fußzehen.
 3. Die Seetulpe.

PHOLADE.

4. Die geribbte Pholade *a. b.*
 5. Der Steinbohrer.

KÄFERMUSCHEL.

6. Die Goldkäfermuschel.

FIGURA 2.

CONUS MARMOREUS.

DIE HERZTUTE;
DAS MARMORHORN;
DER LEOPARD.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEI. *p. 3374. Spec. 1.**Gall.* Tigre noir, Leopard. *Angl.* Tyger-Schell. *Belg.* Harte-Toot, Marmorhoorn.

Testa conica, ponderosa, laevis, spira planiuscula, anfractibus canaliculatis, tuberculatis, apice prominulo, ex nigro fusca, maculis albis subcordatis aggregatis.

Die Schale ist kegelförmig, schwer, glatt, die *Windungen* des wenig erhabenen Wirbels sind ausgekehlet, und mit stumpfen Zacken oder Höckern am Rande besetzt. Der Grund der Schale ist schwarzbraun, mit vielen zusammengehäuften fast herzförmigen und dreyeckigen weissen Flecken besetzt.

PATRIA. Mare ind. orient. et occid. item affric.

VATERLAND. Ost- und westindische auch afrikanische Meer.

MENSURA. 2—3 poll. long.

GROSSE. 2—3 Zoll lang.

FIGURA 3.

CONUS IMPERIALIS.

DIE KRONTUTE, REICHSKRONE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEI. *p. 3374.**Gall.* Couronne imperiale. *Angl.* Crown-Stampet. *Belg.* Kroontoot, Kroon-Hoorn.

Testa conica, ponderosa, laevis, spira complanata, anfractibus acute marginatis coronatis, apice centrali prominulo, colore albo, fasciis duabus latis luteis, supra et infra medium ventris, cingulisque per totam testam linearibus angu-

Die Schale ist kegelförmig, schwer, glatt, die *Windungen* sind oben flach mit einem wenig hervor ragenden Wirbel, scharf gerandet und mit kleinen stumpfen Zacken gekrönt; der Grund ist weifs, auf welchem zwey breite bräunlichgelbe Bänder

stis, parallelis, fulvis, fuscisque interruptis.

PATRIA: Mare ind. orient. et ad Guineam afric.

MENSURA: 1—3 poll. long.

ober- und unterhalb des Bauches liegen, um die ganze Schale aber viele sehr schmale, gleichbreite, parallele, rothgelbe und dunkelbraune unterbrochene Gürtel oder Fäden herum laufen.

VATERLAND: das östliche und afrikanische Meer bey Guinea.

GROSSE: VON 1—3 Zoll lang.

FIGURA 4.

CONUS IMPERIALIS. VARIETAS

Differt a praecedenti fasciis duabus angustioribus magis fusciscentibus, cingulisque irregularibus partim nigrescentibus, et supra maculis longitudinalibus brevibus longioribusque fusciscentibus sparsis, basi dilute caerulecente.

PATRIA et MENSURA ut supra.

KRONTUTE. ABÄNDERUNG

Unterscheidet sich von vorhergehender Varietät dadurch, daß die zwey Bänder schmaler und bräunlicher, die schmalen Gürtel unordentlicher unterbrochen und nicht alle braun, sondern zum Theil ganz schwarz sind, auch am obern Theile des Bauches nach der Länge sich ohne Ordnung hin und wieder kürzere und längere bräunliche Flecken befinden, und daß endlich die Basis hellblaulich ist.

VATERLAND UND GROSSE wie oben.

FIGURA 5.

CONUS LITTERATUS.

DIE TIEGERTUTE; BUCHSTABENTUTE; DAS ABC BUCH.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3375. Spec. 3.*

Gall. La tigrée, le tigre, le damier. *Angl.* Horn-Bock - Stamper. *Belg.* Witte Tygers - Toot, Letterhoorn.

Testa conica, spira complanata,

Die Schale ist kegelförmig, der
D

anfractibus exterioribus canaliculatis, interioribus planis.

COLOR testae albus, maculis fuscis, subquadratis et oblongis seriatim transverse digestis, fasciis tribus flavescens, infima latiore, basi amethystina.

PATRIA: Oceanus asiaticus et africanus.

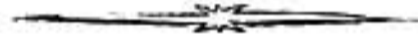
MENSURA: $1\frac{1}{2}$ —5 poll. long.

Wirbel völlig flach, die äußern Windungen oben etwas ausgekehlet, die innern flach.

Die **FARBE** der Schale ist weiß, worauf braune, Theils etwas viereckige, Theils längliche kleine Flecken über die Quere in vielen Reihen laufen, nebst drey gelblichen Bändern, wovon das unterste am breitesten ist; die Basis ist amethyst- oder veilchenblau.

VATERLAND: das asiatische und afrikanische Weltmeer.

GRÖSSE: $1\frac{1}{2}$ —5 Zoll lang.



T A B U L A III.

F I G U R A I.

CONUS GENERALIS.

DAS KLOPPELKUSSEN; DER
GENERAL; DIE GEFLAMM-
TE BANDTUTE.. LINN. *Syst. Nat.* XIII. G M E L. p. 3375. Sp. 4.*Gall.* La flamboyante. *Angl.* Net lified Stamper. *Belg.* Speldewerks-Kuffen, Gebande
Olive-Toot.

Testa conica, laevis, anfractibus singulis supra complanatis, subcanaliculatis, acute marginatis, gradatim in apicem acutum ascendendo desinentibus.

COLOR spirae albo et ferrugineo maculatus, ventris ferrugineus, fasciis tribus (alias etiam duabus quatuorve) albis, latis, interruptis flammulis fuscis.

PATRIA: Mar. utriusque Indiae, inf. Mauritii africani m.

MENSURA: ad $2\frac{1}{2}$ poll. long. 1. p. lat.

Die Schale ist kegelförmig, glatt, die Windungen sind, jede für sich, oben platt, etwas rinnenartig, scharf gerandet, steigen treppenförmig aufwärts, bis sie sich in einen spitzigen Wirbel endigen. Die

FARBE des Zopfes ist weiß und rothfärbig gefleckt, am Bauche rothfärbig, mit drey (in manchen Beyspielen auch mit zwey, oder vier) weissen breiten Bändern, die durch braune Flämmchen unterbrochen sind.

VATERLAND: Ost- und westindische Meere und die Morizinsel im afrikanischen.

GROSSE: bis zu $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 1 Zoll breit.

FIGURA 2.

CONUS VIRGO.

DAS WACHSLICHT, KERZ-
CHEN.

VARIETAS ALBA.

DIE WEISSE ABANDFRUNG DER
MENNONTENTUTE ODER
JUNGFRAU.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3376. Spec. 5.**Gall.* Le cierge blanc, bout de chandelle. *Angl.* Wax-Stampen. *Belg.* Menifte-Toot, Kersje.

Testa conica, laevis, spira paulatim leniter elevata, apice acuto, anfractibus supra planiusculis, subcanaliculatis.

Die Schale ist kegelförmig, glatt, der Zopf der Windungen, die etwas flach und leicht ausgekehlet sind, erhebt sich allmählig zu einer mässigen Höhe, der Wirbel selbst ist etwas zugespitzt.

COLOR lacteus, basi caerulecente.

FARBE milchweiss, die Basis blaulich.

Patria: Ocean. afric. ad ins. Mauritiï, et ad Amboinam Ind. orient.

VATERLAND: afrikanische Meer bey der Morizinsel, auch Amboina in Ostindien.

MENSURA: ad 3 poll. long. et 1½ lat.

GROSSE: bis zu 3 Zoll lang und 1½ Zoll breit.

FIGURA 3.

CONUS AMMIRALIS.

DIE ADMIRALTUTE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3378. Spec. 10.*

VARIETAS TRIFASCIATA.

DIE DREYFACH GEBÄNDERTE AB-
ÄNDERUNG.*Gall.* Grand Amiral. *Angl.* Burg's-Stampen. *Belg.* Opper-Admiral.

Testa pyriformis, laevis, basi oblique striata, spira subconica levi-

Die Schale ist birnförmig, glatt, bis auf die schiefgestreifte Nase oder

ter elevata, subcanaliculata, apice acuto.

COLOR fulvus, maculis dispersis, albis, multisque lineis fuscis transversis, fasciis tribus stramineis, tenuissime reticulatis, media divisa cingulo albo fuscoque articulado.

PATRIA: Oceanus australis Indiae et Americae.

MENSURA: 1—2½ poll. long.

Basis, die oben wenig ausgekehlten Windungen heben sich kegelförmig in mäfsiger Höhe bis zum spitzigen Wirbel hinauf.

FARBE braungelb, mit zerstreuten weissen Flecken, und vielen braunen Querlinien, auch drey strohfarben auf das feinste netzartig gezeichneten Bändern, davon das mittlere durch einen weifs und braun gegliederten Gürtel getheilet ist.

VATERLAND: der Ocean um das südliche Amerika und Indien.

GRÖSSE: 1—2½ Zoll lang.

FIGURA 4.

CONUS GENUANUS.

DIE GUINEISCHE TUTE, DER GUINEISCHE ADMIRAL.

LYNN. *Syst. Nat.* XIII. GMEIN. p. 3387. Spec. 14.

Gall. Volute de Guinée, Amiral de Guinée. *Belg.* Gencelche Toot, Guineele Toot.

Testa conica laevis, spira leniter elevata acutiuscula, pallide rubra, fasciis et cingulis linearibus albo-fuscoque articulatis

PATRIA: Littora Guineae afric.

MENSURA: 2½ poll. long.

Die Schale ist kegelförmig und glatt, der Zopf der Windungen ist sanft erhaben und etwas zugespitzt, die Grundfarbe ist röthlich, mit vielen weifs und braun gegliederten Bändern und fadenförmigen gleichbreiten Gürteln.

VATERLAND: das Ufer bey Guinea in Afrika.

GRÖSSE: 2½ Zoll in der Länge.

FIGURA 5.

CONUS MERCATOR.

DIE BANDIRTE NETZTUTE;
DER KAUFMANN, FISCHER.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3383. *Spec.* 19.

Gall. Cornet à bandes reticulées. Belg. Net-Tootje.

Testa pyriformis, laevis, basi striata; color albo-flavescentis, fasciis tribus rubro-fuscis, tenuiter reticulatis, latis, prima et secunda approximatis, inter quas cingulum filiforme, fuscum, interruptum, et tale ad marginem superiorem fasciae infimae.

PATRIA: Mare africanum.

MENSURA: 1½ poll. long.

Die Schale ist birnförmig, glatt, nur an der Basis gestreift; die Grundfarbe ist weißgelblich, mit drey breiten feinnetzförmigen rothbraunen Querbinden, davon die zwey obersten nahe beysammen liegen, zwischen welchen ein fadenförmiger braunerunterbrochener Gürtel, und ein dergleichen am obern Rande des untersten Bandes herum läuft.

VATERLAND: das afrikanische Meer.

GRÖSSE: 1½ Zoll lang.

FIGURA 6.

CONUS EBRAEUS.

DIE HEBRAEISCHE BUCHSTABENTUTE;
DIE BAUERNMUSIK.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3384. *Spec.* 22.

Gall. La musique, l'Hebraïque. Angl. Blue Diamond Stamper. Belg. Boeren-Musyk, Wilde Musyk.

Testa subconica, laevis, basi striata, spira leniter elevata, color albus, fasciis compositis ex maculis nigris angulatis partim oblongis.

Die Schale ist ziemlich kegelförmig, glatt, nur an der Basis gestreift, der Zopf ist sanft bis zum etwas spitzigen Wirbel erhaben. Auf einem weißen Grunde liegen etliche Bänder, die aus schwarzen etwas viereckigen zum Theile länglichen Flecken zusammen gesetzt sind.

PATRIA: Mare indicum.

VATERLAND: das ostindische Meer.

MENSURA: 1 poll. 5 lin. long.

GROSSE: 1 Zoll 5 Linien lang.

FIGURA 7.

CONUS BETULINUS.

DIE GELBE BUTTERWECK-
TUTE;

DER GELBE TIEGER.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3383. *Spec.* 20.

Gall. Pelote ou tinne de beurte. *Angl.* Great yellow Leopard-Stamper. *Belg.* Booterwags-toot, geele Tyger.

Testa subconica, laevis, basi subemarginata, rugosa, spira planiuscula, apice submucronato; flava, fasciis vel cingulis angustis, pluribus albo-fuscoque tessellatim maculatis, supra maculis flammeis fuscis.

Die Schale ist ziemlich kegelförmig, glatt, die Basis ist etwas eingebogen oder ausgeschnitten und gerunzelt, der Zopf ist etwas flach, erhebt sich allmählig in einen etwas spitzigen Wirbel; von gelber Farbe, mit vielen weiss und braun würflich gefleckten schmalen Bändern und Schnüren, oben mit braunen Flammen.

PATRIA: Mare indicum.

VATERLAND: Ostindische Meer.

MENSURA: 2½–3½ poll. long.

GROSSE: 2½–3½ Zoll lang.

FIGURA 8.

CONUS AURASIACUS.

DER ORANIEN-ADMIRAL.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3392. *Spec.* 56.

Gall. Amiral d'Orange. *Belg.* Oranie-Admiral.

Testa pyriformis, laevis, incarnata, fasciis tribus flavescens, multisque cingulis angustis, lineisque

Die Schale ist birnförmig, glatt, fleischfarb, mit drey gelblichen Bändern, und vielen schmalen Gür-

albo-rubroque vel fusco tessellatim maculatis.

PATRIA: Mare Indiae orientalis.

Rarus.

MENSURA: ultra 1 poll. 10 lin. long.

teln und Linien von weifs-und rothen, oder braunen würfeligen Flecken.

VATERLAND: Ostindische Meer. Eine seltene Schnecke.

GRÖSSE: über 1 Zoll, 10 Linien lang.

FIGURA 9.

CONUS STRIATUS.

DIE WOLKENSTRICHTUTE;
DER GESTREIFTE TIEGER;
DAS WOLKHORN.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3393. *Spec.* 58.

Gall. l'Ecorchée. Angl. Tyger Stamp. Belg. Wolkhoorn, Cyfferhoorn.

Testa ovato-oblonga, laevis, basi submarginata, striata, spira parum elevata, acuta, anfractibus canaliculatis, apertura patentiore lineis transversis tenuissimis fuscis et cinereis parallelis contiguis interruptis, maculis inaequalibus longitudinalibus, albo-roseis.

PATRIA: Mare africanum et Amboina.

MENSURA: 2-4 poll. long.

Die Schale ist lang-cyfförmig; die ausgekehrten Windungen erheben sich in einem wenig erhöhten Zopfe zu einem spitzigen Wirbel, die *Mündung* ist etwas erweitert, über die ganze Schale laufen feine parallele an einander liegende braune und aschgraue Linien oder Fäden, die nach der Länge durch ungleiche blafs-rosenfarb-weiße Flecken unterbrochen sind.

VATERLAND: Afrikanische Meer, auch Amboina.

GRÖSSE: 2-4 Zoll lang.

F I G U R A 10.

CONUS AULICUS.

DIE BRÜNETTENTUTE, HÜHNERFEDER.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3394. Spec. 60.*

Gall. La brunette, drap d'orange. *Angl.* The Porphyry-Shell. *Belg.* Bruinet-Toot, Hoender-Veder, Zilver-Laaken.

Testa ovato - subcylindrica, laevis, spira conica, brevi, acuta, apertura patentiore; colore fulvo, venis fulvis reticulatis, cum maculis inaequalibus majoribus angulatis et minimis albis longitudinaliter subfasciatim congregatis.

PATRIA: Mare asiat. et americ. it. ad inf. Mauritii afric.

MENSURA: $3\frac{1}{4}$ poll. long. 1 poll. 2 lin. lat.

Die Schale ist von einem lang eyförmigen ziemlich walzenförmigen Baue, und glatter Oberfläche, hat einen kurz kegelförmigen zugespitzten Zopf, und eine etwas erweiterte Mündung, eine bräunlich gelbe Grundfarbe mit eben so farbigen starken netzartig zusammen laufenden Adern, mit weissen ungleich-eckigen größern und kleinern runden Flecken, die nach der Länge unordentlich bänderartig zusammen gehäuft sind.

VATERLAND: Ost-und westindischen Meere, ingleichen bey der Morizinsel im afrikanischen Meere.

GROSSE: $3\frac{1}{4}$ Zoll lang. 1 Zoll 2 Linien dick.

F I G U R A 11.

CONUS TEXTILE.

DIE SPITZENTUTE; DAS GOLDENE ZEUG, GOLDENE NETZ, HASELHUHN.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3393. Spec. 59.*

Gall. Le drap d'or. *Angl.* Gold-brocad Shell. *Belg.* Goudlaken, Speldewerks-hoorn.

Testa obvato-oblonga, ventrico-

Die Schale ist langeyförmig, aber

F

fa, spira conica brevi acuta, apertura patentiore; colore fulvo, tota venosa, venis fuscis reticulatis, fasciis albis quinque latis transversis et aliquot longitudinalibus decussatim clathrata.

PATRIA: Mare asiaticum et afric.

MENSURA: 3 poll. 8 lin. long. 1 p.
10 lin. lat.

dabey ziemlich bauchig, (wodurch sie sich zum Theil vom *C. aulicus* unterscheidet, von dem sie nach Einigen eine Abart seyn soll), der Zopf ist kurz kegelförmig zugespitzt; die Mündung etwas erweitert; ist von einer bräunlich gelben Grundfarbe, durchaus mit braunen netzartig zusammenhängenden schlängelnden Linien geädert, auch mit fünf weissen breiten Querbändern und etlichen nach der Länge laufenden jene durchkreuzenden Bändern gröblich gegittert.

VATERLAND: das asiatische und afrikanische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll 8 Linien lang, 1 Z.
10 L. dick.

FIGURA 12.

CONUS GEOGRAPHUS.

DIE GEOGRAPHISCHE TUTE; DIE WOLKENTUTE; DIE ACHATNE KRONBACKE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. G M E L. p. 1396. *Spec.* 65.

Gall. Brocard de foye. *Angl.* Silk-Brocad. *Belg.* Kroonbacks-Toot, Gekroontre
Achaate Backen.

Testa oblonga subcylindrica, ventricosa, laevis, spira satis brevi canaliculata, anfractibus obtuse coronatis, apertura patente, colore albo, maculis variis lineisque rufescentibus variegata (Mappam

Die Schale ist länglich, fast walzenförmig, aufgeblasen, glatt, der Zopf ziemlich kurz und ausgekehlet, die Windungen sind mit einem etwas scharfen knotigen Rande eingefasst, oder gekrönt, die

geographicam mentiens, unde nomen).

Mündung ist stark offen. Auf weissem Grunde sieht man röthlich gelbe Flecken, Wolken und Linien von verschiedener Gestalt (wie auf einer Landkarte Meere, Länder und Inseln; daher auch ihr Nahme).

PATRIA: Oceanus indicus et africanus.

VATERLAND: das indische und afrikanische Weltmeer.

MENSURA: $4\frac{1}{4}$ poll. long. 2 p. 2 l. lat.

GRÖSSE: $4\frac{1}{4}$ Zoll lang, 2 Z. 2 L. dick.



T A B U L A II.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 <i>Nautilus pompilius.</i> | 1 <i>Der dickschalige Nautilus.</i> |
| 2 <i>Conus marmoreus.</i> | 2 <i>Die Herztute.</i> |
| 3 <i>Conus imperialis.</i> | 3 <i>Die Krontute.</i> |
| 4 <i>Conus imperialis; Varietas.</i> | 4 <i>Krontute; Abänderung.</i> |
| 5 <i>Conus litteratus.</i> | 5 <i>Die Tiegertute.</i> |



T A B U L A III.

1 <i>Conus generalis.</i>	1 <i>Das Klöppelküssen.</i>
2 <i>Conus virgo.</i>	2 <i>Das Wachslight.</i>
3 <i>Conus ammiralis.</i>	3 <i>Die Admiraltute.</i>
4 <i>Conus gemuanus.</i>	4 <i>Die guineische Tute.</i>
5 <i>Conus mercator.</i>	5 <i>Die bandirte Netztute.</i>
6 <i>Conus ebraeus.</i>	6 <i>Die hebräische Buchstabentute.</i>
7 <i>Conus betulinus.</i>	7 <i>Die gelbe Butterwecktute.</i>
8 <i>Conus aurasiacus.</i>	8 <i>Der Oranien Admiral.</i>
9 <i>Conus striatus.</i>	9 <i>Die Wolkenfrichtute.</i>
10 <i>Conus aulicus.</i>	10 <i>Die Brünnettentute.</i>
11 <i>Conus textilis.</i>	11 <i>Die Spitzentute.</i>
12 <i>Conus geographus.</i>	12 <i>Die geographische Tute.</i>

